

Midnight

Geburtsagsende

Von YokoNeko

Kapitel 3: Hetzjagd

Es ertönte ein Schrei, denn Sookie und Mc Dee fanden im dichten Gebüsch die Leiche von Dave. Als der komplette Trupp da war, wurde Sookie klar, Nelly fehlt und etwas hier ganz und gar nicht stimmte, sie bekam Angst. Alle wunderten sich, wieso er nackt war? Wieso lag er schon halb in der Totenstarre da, obwohl sie ihn zuletzt vor zehn Minuten sahen? Es waren viele Fragen offen und keiner wollten dem anderen noch glauben.

„Der Mörder lief hier frei rum in einer Uniform und hat viele Lügen auf Lager“, vermutete Dean.

Einer der Leute aus dem Trupp, drängte sich vor und fing an zu sprechen: „Ich habe eine Idee wir teilen uns in zweier Teams auf und suchen ihn.“ „Bist du noch ganz dicht. So schlau, wie der ist haben zwei Leute keine Chance, besonders ,da er uns alle täuschen könnte“, rief eine Stimme aus der Menge.

„Ruhe jetzt, mir reicht es wir haben die Wahl, ob wir zusammen oder getrennt suchen, beides ist gefährlich, deswegen stimmen wir jetzt ab“, schrie Officer Dean Mc Dee. In seinem Gesicht sah man förmlich seine Wut, seine Augen waren weit aufgerissen, sein Gesicht glühend rot und er ballte seine Fäuste.

Sie entschieden sich für die zweier Teams. Dean blieb bei Sookie einen Moment, er wollte ihr das Auto zeigen, in das sie sich rein setzen soll, vor dem Auto steht ein Mann, der seine Stimme als erstes erhob. Sie fragte den Mann, wieso er am Auto bei ihr stehen wollte, wenn es doch seine Idee mit den zweier Teams war?

Er antwortete mit eiskalter, leicht zitternder Stimme: „Ich habe zwar keine Angst, aber wenn die anderen abgemurkst werden, kann ich mit ihnen in dem Auto fliehen.“

Der Mörder fand auf dem Dachboden einen dunklen Mantel, mit dem er in dunklen Ecken nicht erkannt wird.

Er schnappte sich einen nach dem anderen und schlitzte ihnen die Kehle auf.

Während dessen meinte der Polizist im Auto zu Sookie: „Ich geh mal pissen, dass heißt du bist einen Moment allein.“ Sookie dachte nach und fragte sich, warum er sich dafür nicht einfach umdreht, da sie in zweier Gruppen bleiben sollen? Da sie starke Angst bekam, beschloss sie, dass sie sich auf den Boden des Wagens legt.

Der kleine Wald an ihrem Haus, der fünf Meter davon entfernt war, st dem Polizisten gruselig vorgekommen. Es war nirgends ein Lichtschimmer und dieses Geheule. Er

nahm sich seine Taschenlampe und fing an zu pinkeln. Plötzlich erschrak er so, sodass ihm die Taschenlampe herunter fiel. Der Polizist schaute hinter sich, aber konnte niemanden erkennen. Deswegen versuchte er sie zu finden, damit er die Gestalt anleuchten konnte. Als er es schaffte riss er die Augen weit auf, er sah...

Officer Mc Dee war, außer dem Polizisten am Auto, der der als einziger eine Taschenlampe hatte. Er durchforste mit der Taschenlampe die dunklen Flure. Im ersten Stockende des Flures entdeckte er die Leiche von Nelly, die weit aufgerissene Augen und einen offenen Mund hatte und einen offenen Mund hatte. Ihr Gesicht sagte aus, dass sie diese Person gekannt hatte und so etwas von ihm nie gedacht hätte. Mc Dee schloss ihr Mund und ihre Augen und sprach dabei ein kleines Gebet. Als Dean sich umdrehte, sah er schon das Messer in seiner Brust stecken.

... er sah Sookie, die lächelte und fragte: „Ist alles in Ordnung?“ Sie fuhr fort nach einem Blick,

„Ich habe mir sorgen gemacht, sie waren so lange weg.“ Er starrte sie wütend an und brüllte los: „Natürlich ist alles in Ordnung, schleiche dich nie wieder so von hinten an. Was machst du eigentlich hier!?“ Eingeschüchtert flüsterte sie: „Wir sollen doch immer zu zweit sein bevor etwas passiert.“ Sie liefen gemeinsam zurück ans Auto. Sookie fiel der Ring ihrer verstorbenen Mutter runter. Sie bückte sich um ihn zu suchen, während dessen wurde der Polizist ergriffen, da er keine Chance hatte zu schreien, war Sookie dem Killer ausgeliefert.

Sookie hatte ihren Ring gefunden und stand auf. Dann sah sie den Killer, der die Leiche des Polizisten in der Hand hielt.